

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
KARL HONAY

87

Wien, am 30. März 1932.

## Eine Haydn-Gedächtnis-Ausstellung im Wiener Rathaus.

Im Rahmen der vom 25. März bis 10. April stattfindenden Haydn-Gedächtnisfeier der österreichischen Bundesregierung anlässlich des 200. Geburtstages des grossen Tonkünstlers veranstalten die Wiener städtischen Sammlungen gemeinsam mit der Nationalbibliothek und der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien eine Haydn-Gedächtnis-Ausstellung in den Räumen des Historischen Museums der Stadt Wien im Rathause. Bundespräsident Miklas wird morgen, Donnerstag, um 17 Uhr die Eröffnung dieser Ausstellung vornehmen.

-----

## Keine weitere Kaffee-Aktion der "Winterhilfe".

In Zeitungen wird die Nachricht verbreitet, dass das Kuratorium der Aktion "Winterhilfe" sich verpflichtet habe, Kaffee, der aus Brasilien eingeführt werden solle, zu bestimmten Bedingungen zu übernehmen. Das Kuratorium der Wiener "Winterhilfe" legt Gewicht darauf, festzustellen, dass es Mitte Februar durch Vermittlung des Bundeskanzleramtes jene Quote der von dem Kaffeemuseum in Sao Paolo gespendeten Kaffeemenge, die schlüsselmässig auf die Wiener "Winterhilfe" entfallen sollte, erhalten hat. Es waren dies rund 4000 Kilogramm. Das Kuratorium der Aktion "Winterhilfe" hat selbstverständlich die vom Bundeskanzleramt eingeforderten Transportkosten sofort bezahlt und die zur Verfügung gestellte Kaffeemenge an Kinder und Frauen Ausgesteuerter und Arbeitsloser durch die Mutterberatungsstellen verteilt. Dabei wurden sämtliche Mutterberatungsstellen offizieller und privater Natur berücksichtigt. Die Aktion ist längst vorbei; von einer neuen Kaffeeaktion ist dem Kuratorium der Aktion "Winterhilfe" überhaupt nicht bekannt. Eine weitere Anschaffung von Kaffee für die "Winterhilfe" ist schon deshalb nicht möglich, weil die Aktion voraussichtlich noch im Monat April ihr Ende finden wird.

-----

## Ausschreitungen in einem Jugendamt.

Heute erschien im Jugendamt Favoriten der im Bezirke als Trinker bekannte Ludwig P., der erst vor kurzem wegen Gewalttätigkeiten im Fürsorgeinstitut vom Gerichte bestraft worden war, die Strafe aber noch nicht verbüsst hat. Da seine Frau gestern eine Strafe antreten musste, wollte P. unbedingt die Ueberstellung seiner 5 Kinder in ein Kinderheim erzwingen, obwohl die Familie von der Gemeinde genügend unterstützt wird. Schon vor den Osterfeiertagen wurde mit P. vereinbart, dass das jüngste Kind in die Kinderübernahmestelle übernommen, die übrigen Kinder in Kindergärten und Tagesheimstätten auf Freiplätzen versorgt werden. Ausserdem erhielt P. für augenblickliche Ausgaben eine Aushilfe. Trotzdem exzedierte heute P. im Jugensamt Favoriten, sodass er abgeführt werden musste. Da er weiter randalierte, musste der Gang durch Wache geräumt werden. Während des Exzesses wurde eine Fürsorgerin, die sich der Kinder annehmen wollte, von einer Partei gewürgt. P. ist Saisonarbeiter und verdient im Sommer wöchentlich 100 Schilling.

-----

## Von den Bezirksvertretungen.

Die Bezirksvertretungen Mariahilf, Ottakring und Döbling halten morgen, Donnerstag, Plenarsitzungen ab. Die Sitzungen beginnen um 18 Uhr.

-----